

4. Verbrauch von weinsteuerverpflichtigen Erzeugnissen*) 1)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1926, IV.) Vgl. Abschnitt XVII »Ertrag der Weinsteuern«

Rechnungsjahr (1. April bis 31. März)	Wein u. Most aus Trauben	Weinähnliche Getränke	Weinhaltige Getränke	Frucht- schaumwein 5)	Trauben- schaumwein 2) 5)	Im ganzen	Auf den Kopf der Bevölkerung
	Hektoliter						
Versteuerte Mengen *)							
1922 ⁴⁾	1 898 593	988 847	11 472	5 733	33 062	6) 2 937 707	7) 5,2
1923 ⁴⁾	1 142 895	740 377	13 249	8 922	41 181	6) 1 946 624	7) 3,5
1924 ⁶⁾	1 785 763	611 332	8 327	8 460	52 249	6) 2 466 131	4,0
1925	2 373 002	461 237	11 449	9 672	62 822	6) 2 918 182	4,7
Steuerfrei verwendete Mengen 5)							
1922 ⁴⁾	52 196	17 659	22	—	16	69 893	7) 0,2
1923 ⁴⁾	27 849	10 310	24	—	2	38 185	7) 0,1
1924 ⁶⁾	85 851	28 005	9	—	5	113 870	0,2
1925	102 765	28 244	55	12	9	131 085	0,2
Gesamtverbrauch 1)							
1922 ⁴⁾	1 950 789	1 006 506	11 494	5 733	33 078	3 007 600	7) 5,4
1923 ⁴⁾	1 170 744	750 687	13 273	8 922	41 183	1 984 809	7) 3,6
1924 ⁶⁾	1 871 614	639 337	8 336	8 460	52 254	2 580 001	4,2
1925	2 475 767	489 481	11 504	9 684	62 831	3 049 267	4,9
Wert der versteuerten Menge (Entgelt) in 1000 R.M.							
1922 ⁴⁾	375 974	20 678	2 435	2 109	48 936	450 132	7,25
1925	435 827	21 068	3 379	2 248	50 683	513 205	8,20

*) Gesetze vom 26. Juli 1918 (Reichsgesetzbl. S. 831 und S. 1064), vom 21. April 1920 (Reichsgesetzbl. S. 593) und vom 12. April 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 439). Vgl. auch das Weinsteuergesetz vom 10. August 1925 (Reichsgesetzbl. I S. 248). Infolge Aufhebung der Weinsteuern kommt diese Statistik mit Ablauf des Rechnungsjahres 1925 in Fortfall. — 2) Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet des Deutschen Reichs ohne das Saargebiet. — 3) und schaumweinähnliche Getränke. — 4) zur Herstellung von Essig und Branntwein verwendete Weine und Schaumweine (vgl. Reichszollbl. 1922 S. 129). — 5) Es fehlen Angaben aus den besetzten Gebieten der L. F. A.-Bezirke Düsseldorf, Köln, Münster, Kassel und Darmstadt. — 6) Der Gesamtverbrauch von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken in ganzen Flaschen (Umschließungen von mehr als 425 cem und nicht mehr als 850 cem Raumgehalt) betrug im Rechnungsjahr 1913 im Zollgebiete (alten Umfangs) rund 12 480 000 Flaschen (S. Vjh. 1914, III S. 24). — 7) Davon: Wein in Fässern 1922: 1 846 937 hl, 1923: 1 217 616 hl, 1924: 1 543 806 hl, 1925: 1 700 023 hl. In Flaschen (umgerechnet) 1922: 1 090 770 hl, 1923: 729 008 hl, 1924: 922 325 hl, 1925: 1 218 159 hl. — 8) Vgl. Abschn. X, 3, Anm. 5. — 9) Bis Oktober 1924 fehlen Angaben aus einigen Hauptamtsbezirken der Landesfinanzämter Münster, Düsseldorf und Darmstadt.

5. Verbrauch von Branntwein*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, I und 1927, I.) Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 482. Vgl. auch Abschn. V »Branntweingewinnung« und Abschnitt XVII »Einnahmen vom Branntwein«

Betriebs- jahr (1. Okt. bis 30. Sept.)	An Branntwein, berechnet auf 100teiligen Weingeist, wurden verwendet							Branntwein- verbrauch 5)				
	hauptsächlich zum Trinkverbrauch ⁸⁾			zu gewerblichen und anderen Zwecken				Zu- sammen	auf den Kopf der Bevölk.			
	in- ländischer	aus- ländischer	Zusammen ⁹⁾	Zusammen		davon						
	Branntwein			im ganzen	auf den Kopf der Bevölk.	zum allgem. ermäßigten Verkaufs- preis	darunter vollständig vergällter Branntw.	zum besond. ermäßigten Verkaufs- preis	zum Essig- branntwein- preis			
Hektoliter			Liter	Hektoliter	Liter	Hektoliter		Liter				
1912/13 ²⁾	1 857 299	13 901	1 871 200	2,8	4) 1 724 507	2,6	1 378 367	5) 161 960	3 595 707	5,4		
1922/23 ³⁾	587 290	25 103	612 393	10) 1,1	7) 768 662	10) 1,4	571 298	384 875	91 015	106 349	1 381 055	10) 2,5
1923/24 ³⁾	347 425	7 720	355 145	10) 0,6	682 413	10) 1,2	552 911	376 264	55 819	73 683	1 037 558	10) 1,8
1924/25	626 675	14 678	641 353	1,0	1 122 678	1,8	940 508	673 603	53 289	128 881	1 764 031	2,8
1925/26	661 328	4 557	665 885	1,1	1 023 306	1,9	1 023 610	770 169	40 540	133 156	1 883 191	3,0

*) Vgl. Abschnitt V, 8, Anm. *) (Gesetze). — 1) 1912/13 gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe oder des Zolles in den freien Verkehr gesetzte Mengen, abzüglich der gegen Vergütung der Verbrauchsabgabe ausgeführten Mengen; ab 1922/23 gegen Entrichtung des regelmäßigen Verkaufspreises, des Branntweinaufschlages oder des Zolles und Monopolausgleichs in den freien Verkehr gesetzte Mengen. — 2) Vgl. Abschn. V, 8, Anm. 1. — 3) Vgl. Abschn. V, 8, Anm. 2; die Angaben aus dem Ruhrgebiet und den altbesetzten Gebieten fehlen in vorstehender Übersicht erst seit Januar 1923 (Betriebsjahr 1922/23). — 4) »Steuerfrei bzw. zollfrei verabfolgte Mengen.« — 5) »Zur Essigbereitung verwendet.« — 6) Die von der Reichsmonopolverwaltung abgesetzten Mengen ausländischer Branntweins betragen: 1922/23: 7 684 hl Weingeist. Die übrigen Mengen wurden durch Private eingeführt; berechnet aus den Ergebnissen der Handelsstatistik. — 7) Darunter ausländischer Branntwein: 491 hl Weingeist (eingeführt durch die Reichsmonopolverwaltung). — 8) Unterschiede gegenüber früher nachgewiesenen Ziffern beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. — 9) Darunter zum regelmäßigen Verkaufspreis verabfolgte Mengen für Heilmittel, Riech- und Schönheitsmittel, Essenzen usw.: 1922/23: 38 155 hl, 1923/24: 16 129 hl, 1924/25: 29 153 hl, 1925/26: 29 626 hl Weingeist. — 10) Vgl. X, 3, Anm. 5.

6. Verbrauch von Salz¹⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, IV und 1927, I.) Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 486/87. Vgl. Abschn. V »Salzgewinnung« und Abschn. XVII »Steuer- und Zolleinnahmen vom Salz«

Rechnungsjahr (1. April bis 31. März ²⁾)	Verbrauch an Speisesalz				Verbrauch an anderem Salz			Gesamtverbrauch	
	ein- heimischem	fremdem	zu- sammen	auf den Kopf der Bevölk.	ein- heimischem	fremdem	zu- sammen	über- haupt	auf den Kopf der Bevölk.
	Tonnen			kg	Tonnen			Tonnen	kg
1913 ³⁾	538 579	6 075	544 654	8,1	1 052 726	581	1 053 307	1 597 961	23,8
1923 ³⁾	614 472	142	614 614	9,9	601 344	—	601 344	1 215 958	19,7
1924 ³⁾	491 855	522	492 377	7,9	922 017	—	922 017	1 414 394	22,7
1925 ³⁾ 10)								1 426 448	22,8

1) Vgl. Abschn. V, 11, Anm. *) — 2) Für 1923 bis 1925 ohne Angaben aus dem Saargebiet. — 3) Deutsches Zollgebiet im Vorkriegsumfang. — 4) Für 1923 fehlen zum Teil die Nachweise aus dem besetzten Gebiet. Wo es sich dabei um größere ausschlaggebende Mengen handelt, sind diese schätzungsweise eingerechnet. Vgl. Anm. 6 und 7. — 5) Für 1924 sind die Nachweise erstmals wieder vollständig eingegangen, jedoch ohne Saargebiet. — 6) Einschl. 20 000 Tonnen, die auf Schätzung beruhen. — 7) Desgl. 60 000 Tonnen. — 8) Die Angaben sind nicht ohne weiteres mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar infolge der Abänderung der Bestimmungen über Salzsteuerbefreiung. — 9) Eine Trennung in Speisesalz und anderes Salz war 1925 nicht durchführbar. — 10) Die Statistik fällt mit Ablauf des Rechnungsjahres 1925 weg.